

Badminton
HSG DHfK und Zwenkau im Gleichschritt

Die HSG DHfK und der BV Zwenkau beendeten die Punktspielsaison 2009/10 in der Badminton-Regionalliga Südost im Gleichschritt - und zwar erfolgreich. Beide reisten zum Finale nach Franken und siegten beim TSV Lauf jeweils mit 5:3.

Bei den Leipziguern trugen alle sieben eingesetzten Spielerinnen und Spieler zum Gewinn bei, doch nur die 19-jährige Lisa Baumgärtner punktete doppelt. Für die Zwenkauer waren Svenja Wenzig, Carsten Teschner und Rene Hübner jeweils zweimal erfolgreich.

In der Endabrechnung nimmt die HSG DHfK mit 12:12 Punkten hinter dem souveränen Staffelsieger Robur Zittau und BC Bad Königshofen den dritten Platz ein. Gleich dahinter folgt der BV Zwenkau (11:13) als Vierter.

Das DHfK-Team gehört seit der Wende immer der Regionalliga an und spielte eine Saison in der 2. Bundesliga. Die Zwenkauer beendeten schon das sechste Jahr in Folge in der Regionalliga. Für Zittau ist die Saison noch nicht beendet. Die Lausitzer kämpfen am 27. und 28. März in zwei Relegationsspielen gegen die SG Schorndorf um den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga. rb

Sportjugend
Pilz übernimmt den Staffelstab

Symbolisch legte Steffen Richter nach elf Jahren den Sportjugend-Staffelstab in neue Hände, nachdem er mehr als ein Jahrzehnt als Vorsitzender erfolgreich „seine ehrenamtlichen Runden drehte“ - sei es bei den Politikern, bei Sponsoren oder in den Mitgliedsvereinen. Empfänger ist Sebastian Pilz (36), der auf dem Stadtsportjugendtag ins Amt gewählt wurde. Der aktive Judoka im Polizeisportverein ist bereits seit 1999 im Vorstand tätig, zuletzt in Funktion des Schatzmeisters.

Pilz freut sich auf die Herausforderung, die sachsenweit größte Jugendorganisation mit knapp 30 000 Sportlern für vorerst zwei Jahre zu führen. In Anbetracht der kommunalen Haushaltslage und der Freistaat anstehenden drastischen Kürzungen im Kinder- und Jugendbereich stehen dem Dachverband und seinen Sportvereinen und -verbänden kämpferische Zeiten bevor: „Mein volles Engagement zielt darauf, mit meinen Vorstandscollegen und hauptamtlichen Mitarbeitern die Bedingungen für den Kinder- und Jugendsport zu sichern und zu verbessern. Wenn mittlerweile mehr als jeder zweite 7- bis 14-jährige Leipziger Mitglied in einem Sportverein ist, dann bedeutet dies Auftrag und Verpflichtung zugleich.“ r.

Löwen-Teams mit Licht und Schatten

Geteilte Stimmung im Floorball-Lager der Bundesliga-Löwen: Die Leipziger Ladies unterlagen bei der SG Seebbergen/Hamburg mit 9:12 und verpassten damit die Playoffs. Die Männer machten es dagegen im Norden gegen ihren Saison-Angstgegner ETV besser. Sie besiegten den kommenden Halbfinalgegner aus Hamburg mit 10:6. Damit ist der zweite Platz nach der Meistrunde sicher und ein eventuell notwendiges drittes Halbfinalspiel würde in Leipzig ausgetragen. Nachdem Spitzenreiter Weißenfels überraschend gegen Wernigerode verloren hat, sind die Löwen bestes Team der Meistrunde. Am Sonntag warten die Red Devils aus Wernigerode in der Glück-auf-Halle in Hohenmölsen (16 Uhr). r.

Sicherer Klassenerhalt für Hockey-Frauen

Die Mitteldeutsche Hallenhockey-Oberliga der Frauen schloss in Dresden mit dem letzten Punktspielturm der Saison ab. Dabei gewann der HC Lindenau-Grünau II das Bezirksderby gegen SV Tresenwald Machern mit 8:2 und belegt in der Endabrechnung hinter ESV Dresden, Meerane und Köthen den vierten Platz. Neuling SV Tresenwald Machern entschied das Abstiegsduell gegen Post SV Chemnitz 6:0 für sich und schaffte mit dem fünften Rang den Klassenerhalt. rb

Eintracht Süd lädt zum Schnuppertraining

Der SV Eintracht Süd lädt am Montag von 17 bis 19 Uhr zum Schnuppertraining für Mädchen zwischen neun und 18 Jahren ein (Südkampfbahn, Raschwitzstraße 17). Anfängerinnen, Straßenfußballerinnen und Spielerinnen mit Vereinerfahrung sind gleichermaßen willkommen. Neben neuen Juniorinnen-Teams will Eintracht Süd ab der Saison 2010/11 mit einem Frauen-Team in der Bezirksliga vertreten sein. Ein Stamm von acht bis zehn Spielerinnen ist schon aktiv. r.
Infos unter www.eis-frauen.de oder bei Sebastian Popp 0176 21050341.



Drei Gesichter der Fecht-Europameisterschaften: Katja Wächter, Jörg Fiedler und Britta Heidemann (v.l.).

Foto: Christian Nitsche

Offene Rechnungen

Organisatoren stellen die „Gesichter der Fecht-Europameisterschaften 2010“ vor

Die Europameisterschaften im Fechten vom 17. bis 22. Juli in Leipzig stehen unter dem Slogan „Fechten fühlen“. An Ideen, den „sportlichen Höhepunkt des Jahres in Leipzig“ (Bürgermeister Rosenthal) ins rechte Licht zu rücken, mangelt es den Veranstaltern nicht. Gestern präsentierten sie die „Gesichter der Europameisterschaften“.

Die Gesichter hören auf die Namen Britta Heidemann, Katja Wächter, Benjamin Kleibrink, Peter Joppich, Nicolas Limbach und Jörg Fiedler alles hochdekorierte Fechter, mit einer stattlichen Zahl gewonnener Medaillen bei Olympia, Welt- oder/und Europameisterschaften. Sie alle kennen die Arena gut, waren vor fünf Jahren, als Leipzig eine WM ausrichtete, dabei. Sie freuen sich aufs Wiederkommen. Doch manch einer hat mit Leipzig noch eine Rechnung offen.

Da ist Nicolas Limbach, König der Säbelfechter. „2005 war ich 19, Leipzig war meine erste WM. Immerhin habe ich es ins Viertelfinale geschafft, dort nur

mit einem Treffer verloren.“ Man muss kein Prophet sein um zu ahnen, was der Welttranglistenerste 2010 vorhat. Oder Peter Joppich, dreifacher Weltmeister mit dem Florett. Der Koblenzer spricht von einer „schwierigen WM“, die anders verlaufen sei als gedacht. Damals ist er im Einzel als Favorit früh ausgeschieden. Der Benjamin Kleibrink erzählt von „guten Erinnerungen“ an 2005. „Es war meine erste WM, ich habe Bronze mit dem Team gewonnen.“ Ob der Florett-Olympiasieger von Peking mit dem zehnten Einzel-Rang immer noch zufrieden wäre? Gilt auch für Superstar Britta Heidemann, die als Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin das „Triple“ in der Tasche hat. 2005 war sie Elfte, das würde im Sommer gewiss als leichte Enttäuschung durchgehen. Team-Bronze vor fünf Jahren sorgte dafür, dass Frau Heidemann dennoch mit „positiven Gefühlen“ an die WM denkt.

Dann sind noch die beiden Lokalmatadoren, und die haben die vielleicht größten offenen Rechnungen mit Championaten in Leipzig. Degen-Mann Jörg Fiedler konnte zwar eine Silbermedaille mit der Mannschaft feiern - im Einzel war er jedoch gar nicht nominiert. Das soll 2010 auf jeden Fall anders sein. Der Routinier (32) gibt unumwunden zu, dass er sich bei einer Meisterschaft in seiner Heimatstadt „extrem Druck“ mache.

Katja Wächter: Ich weiß, dass ich die EM in Leipzig nicht einfach so mitnehmen kann wie die letztes Jahr in Plovdiv.

Florett-Dame Katja Wächter stellt in Gedanken an 2005 nüchtern fest: „Daran habe ich leider negative Erinnerungen.“ Wen wundert's. Im Einzel ist die Hoffnungsträgerin zeitig rausgeflogen, im Team vergebte sie im letzten Gefecht im Viertelfinale einen Vier-Treffer-Vorsprung. „Das war nicht einfach, das hing mir lange nach“, erzählt die 28-Jährige. Gleichzeitig sagt sie auch: „Seither sind fünf Jahre vergangen, ich

bin älter geworden und habe eine Menge dazu gelernt.“ Damit sich Ergebnisse wie 2005 nicht wiederholen, arbeitet Katja Wächter seit einem halben Jahr mit einer Mentaltrainerin zusammen. „Ich weiß, dass ich die EM in Leipzig nicht einfach so mitnehmen kann wie die letztes Jahr in Plovdiv“, erzählt sie. Dort feierte die Germanistin als Zweite ihren bisher größten Erfolg. Gemeinsam mit der Psychologin habe sie herausgefunden, welche Punkte ihr zu schaffen machen. Etwa: „In Plovdiv lassen dich die Leute in Ruhe, hier fühlst du dich beobachtet.“

Freunden und Verwandten im Juli Hallenverbot auszusprechen, komme aber nicht in Frage. „Das mach ich nicht. Ich fände es ja auch nicht gut, wenn sie nicht kommen würden. Nein, ich muss lernen damit klarzukommen.“ Gelingt ihr das, wie auch den anderen Gesichtern der EM, dann können die Organisatoren zum Abschluss die „lachenden Gesichter“ präsentieren. Uwe Köster

Medaillen aus Glas

Edel„metall“ kommt aus Zwickau

Eine Besonderheit der Fecht-Europameisterschaften sind die Medaillen. Denn es sind Medaillen aus Glas, verziert mit den Initialen der EM und in den Farben Gold, Silber oder Bronze umrandet. Die Plaketten werden in der Zwickauer Firma Christoph Dörrer Glasgestaltung hergestellt.

„Sie bestehen aus sechs Millimeter dickem Klarglas und haben einen Durchmesser von 96 Millimetern. Das Motiv wird per Sandstrahl aufgetragen, der fünf Millimeter dicke Rand per Hand aufgemalt“, erzählt der Firmenchef. Insgesamt werden 111 Medaillen produziert.

Christoph Dörrer hatte bisher keine großen Affinitäten zum Fechtsport. Nun will er sich jedoch unbedingt die Wettkämpfe ansehen. Und natürlich bei der Siegerehrung zuschauen. ukö



Das Objekt der Begierde im Juli: Die Goldmedaille der Fecht-EM.

DREI FRAGEN AN ...

... Britta Heidemann, Olympiasiegerin im Fechten

Welchen Stellenwert hat für eine Olympiasiegerin und Weltmeisterin eine Europameisterschaft?

Mein letzter großer Titel war ja der Europameistertitel, der hat für mich die Trilogie nach Olympiasieg und WM-Titel perfekt gemacht. Deshalb ist mir diese Europameisterschaft noch ganz speziell in Erinnerung. Außerdem: Die besten Fechter der Welt kommen nun mal aus Europa. Von daher ist eine EM sehr, sehr stark besetzt und hat so einen sehr hohen Stellenwert.

Sie haben schon alles gewonnen. Was soll da noch kommen?

Wir bereiten uns jetzt schon gedanklich auf London 2012 vor, bis dahin sind noch zwei Europa- und zwei Weltmeisterschaften. Wir haben zum Beispiel mit der Mannschaft in den letzten Jahren zwar immer Medaillen

gewonnen, aber noch kein Gold. Im Einzel ist es auch nicht verwerflich, sollte ich mal noch einen Titel nachlegen können. Da gibt es also noch Möglichkeiten, um meinen Erfolgswillen zu befriedigen.

Ist für Sie ein Heim-Championat eher mit Stress verbunden oder macht Ihnen der besondere Druck nichts aus?

Ich hatte ja quasi Heim-Olympische Spiele in Peking, China ist meine zweite Heimat. Vorher wusste ich nicht, ob ich das positiv oder negativ einstufen sollte. Nun hat es sich als sehr positiv herausgestellt, dass man die Leute kennt, dass man weiß, wo man ist und die eigene Sprache spricht. So freue ich mich auf Leipzig. Außerdem habe ich schon vor längerem entschieden, dass ich mich nicht von Außen unter Druck setzen lasse. Interview: ukö



Christian Nitsche

HCL-Juniorteam gewinnt Vier-Punkte-Spiel gegen direkten Ligakonkurrenten Möglingen

Die Chance beim Schopf gepackt: Das Juniorteam des HCL hat das wichtige Nachholspiel, das am 10. Januar wegen Schneeechases abgesagt wurde, gegen den unmittelbaren Ligakonkurrenten TV Möglingen in souveräner Manier mit 29:21 (17:14) gewonnen.

Außerplanmäßig ging es für die jungen Damen nach der Schule, 16 Uhr, „recht zügig“ mit dem Kleinbus ins 450 Kilometer entfernte Möglingen bei Stuttgart. Laut Spielplan bestand „keine andere Möglichkeit, als das Spiel unter der Woche stattfinden zu lassen“, erklärte Trainerin Marion Mendel. Ungewöhnlich für die Schölerinnen: Die Partie fand erstmals nicht am Wochenende, sondern zur Trainingszeit am Dienstagabend (20.30 Uhr) beim Tabellenneunten statt.

Die Leipzigerinnen überließen dem Gegner dank konzentrierter Leistung zu keiner Zeit die Führung und drückten der Begegnung ausnahmslos ihren Stempel auf. Schnell lagen die Gäste mit einem 4-Tore-Vorsprung (6:2) vorn und ließen sich auch durch doppelte Unterzahl (22:52.) niemals aus der Ruhe bringen.

„Wir haben sofort das Zepter in die Hand genommen und den Gegner immer auf Abstand gehalten. Unsere sensationelle Deckungsarbeit war ausschlaggebend, obwohl das Potenzial der Mög-

lingerinnen viel größer ist“, sagte Coach Mendel.

Durch den unerwartet hohen Sieg haben sich die Messestädterinnen auf den fünften Platz der Regionalliga-Süd vorgekämpft und sind der Qualifikation für die neue 3. Liga einen riesigen Schritt näher gekommen. Diese wird ab nächster

Saison statt jetzt sechsgleisig nur noch viergleisig gefahren. „Wir müssen für die dritte Liga Platz zwei bis neun belegen, doch am Ende kackt die Ente“, meint Marion Mendel, die mit ihren Juniorinnen noch schwere Brocken vor sich hat (Haslach, Leutershausen). Mit dem Saisonverlauf ist die 49-Jäh-

rige jedoch mehr als zufrieden: „Wir kämpfen uns mit dieser kleinen und sehr jungen Mannschaft super durch. Die Entwicklung meiner Mädels ist großartig.“ Vor Saisonbeginn hatte das Nachwuchsteam einige Abgänge in die 1. Mannschaft des HCL und zum SV Union Halle-Neustadt verkräften müssen.

Auch die unglaublich langen Fahrten sind mittlerweile zur Normalität geworden. „Andere Mannschaften können fast mit der Straßenbahnkarte zu ihren Auswärtsspielen fahren, wir hingegen sind diese Woche wieder 3000 Kilometer mit dem Bus unterwegs“, monierte die Trainerin der einzigen ostdeutschen Mannschaft in der Liga. Spät ging's dann auch wieder für die Youngster nach dem Spiel ins Bett: „Gegen 4 Uhr in der Nacht waren wir in Leipzig.“ Etwa vier Stunden später war wieder Schule angesagt. Aaron Fischer



Gebetsmühlenartig: Trainerin Marion Mendel gibt alles und ihre jungen Damen hören aufmerksam zu. Foto: Schön

Table with 2 columns: Team name and points. Includes HSG Albstadt, SG Haslach, SG Leutershausen, VfL Waiblingen, HC Leipzig II, HSG Freiburg, TV Grenzach, ESV Regensburg, TV Möglingen, TS Ottersweier, Roter Stern II, TSG Ketsch II, TSV Ismaning.

NAMEN, ZAHLEN

TISCHTENNIS

SFA, 1. Stadtliga: Post II - SVL 8:1, Stötteritz II - Li 1848 II 8:4, Stand: 1. Stötteritz 22:0/88:38, 2. BWL 16:6/79:30, 3. Li 1848 16:2/68:37, 4. Post II 11:11/65:65, 5. Li 1848 II 9:15/70:83, 6. Post 8:14/53:69, 7. Südvorstadt 7:13/41:65, 8. Stötteritz II 4:18/40:79, 9. SVL 3:17/37:75.

1. Stadtklasse, Staffel 1: ISO II - SVL III 8:4, BWL V - ISO II 8:3, Li 1848 IV - Turbine II 3:8, Stand: Makkabi 22:0/88:26, 1. Handwerk 15:9/76:61, 2. Turbine II 11:9/64:54, 3. ISO II 11:11/71:69, 4. BWL V 11:11/58:71, 5. Li 1848 IV 9:13/56:70, 6. PTC II 8:12/51:65, 7. LSSW 8:14/54:68, 8. SVL III 3:19/50:84.

Staffel 2: STOV III - Wahren 8:2, ATVV - STOV III 7:7, Wahren - Südvorstadt II 8:5, STOV III - BWL IV 8:6, Post III - Turbine 1:8, Stand: 1. STOV III 22:4/96:44, 2. PTC 18:4/79:45, 3. Wahren 15:9/81:55, 4. SFC II 14:8/71:62, 5. ATVV 11:13/71:68, 6. Turbine 10:12/57:66, 7. Südvorstadt II 8:14/57:74, 8. BWL IV 5:15/48:74, 9. Post III 1:25/31:103.

2. Stadtklasse, Staffel 1: Engelsdorf - ATVV II 5:8, Stand: 1. ATVV II 24:0/96:39, 2. Turbine II 14:10/78:58, 3. Post IV 14:10/72:55, 4. Engelsdorf 14:10/76:53, 5. MWL II 13:9/72:61, 6. MÖlkau III 11:13/63:63, 7. ATVV III 10:16/69:82, 8. SFC IV 10:14/56:73, 9. ISO III 9:11/52:66, 8. BWL IV 4:20/49:88, 9. LSSW III 1:23/20:95.

Staffel 2: Mitte II - LSSW II - ATVV III 8:1, Stand: 1. Makkabi II 23:1/95:23, 2. LSSW II 20:8/98:47, 3. MWL III 18:6/82:60, 4. Südwest 16:10/82:67, 5. Mitte II 14:10/72:71, 6. MÖlkau III 11:13/63:63, 7. ATVV III 10:16/69:82, 8. SFC IV 10:14/56:73, 9. ISO III 9:11/52:66, 10. Turbine IV 1:23/25:95.

FLOORBALL

Table with 2 columns: Team name and points. Includes UHC Sparkasse Weißenfels, MFBC Löwen Leipzig, ETV Hamburg, Red Devils Wernigerode, BA Tempelhof Berlin, SG DHfK Leipzig, UHC Döbelo, TV Eiche Horn.

FUSSBALL

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Kreisklasse C-Junioren Post Leipzig - LSC II, 1. Jejewitz/Naundorf, Eintracht Schleißwitz, Leipzig/Thekla, Leipzig/Wahren, LSC II, LVB Leipzig, Post Leipzig, Lindenthal/Wiederitzsch, SV Eiche Wachau, Turbine Leipzig, Tsch./Raschwitz/Spröda, Althen/Mölkau.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Kreisklasse D-Jun., St. 1 KSC Leipzig - GW Mittitz, Post SV Leipzig - Einheit Lindenthal, Blau-Weiß Leipzig - LSV Südwest II, SG Olympia II - SV Schleißwig II.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. LSV Südwest II, KSC Leipzig, SG Olympia II, Post SV Leipzig, Einheit Lindenthal, Eintracht Süd, GW Mittitz, Leipzig/SC II, LFC D-Mädchen, SV Schleißwig II, LSV Leipzig/Wahren, Blau-Weiß Leipzig.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Kreisklasse D-Jun., St. 2 Eintr. Holzhausen - Mölkau, SV Althen - Brehmer Leipzig.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Großsna, Marktleeburg, Eintr. Holzhausen, Fortuna Leipzig, Lok Engelsdorf II, Leipzig Ost, Mölkau, Tapfer Leipzig, Brehmer Leipzig, SV Althen, Turbine Leipzig.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Kreisklasse E-Jun., St. 1 BW Leipzig - Leipzig/Wahren.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. TuS Leutzsch, Böhltz-Ehrenberg, Dözig, Leipzig/Wahren, KSC Leipzig, LSV Südwest II, Markranstädt II, Lindenau, TuB Leipzig, BW Leipzig, GW Mittitz, BW Großlehna.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Kreisklasse E-Jun., St. 2 SV Althen - SSV Stötteritz.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. SV Brehmer, Panitzsch/Borsdorf, Lok Engelsdorf II, LSC II, Eintracht Süd, SSV Stötteritz, SG Olympia II, SV Althen, SG LVB, Post SV Leipzig, SG Seehausen, SV Leipzig Ost.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Kreisklasse F-Jun., St. 1 Böhltz-Ehrenberg - Lindenau.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. TuS Leutzsch, SG Olympia II, VfB Zwenkau, Böhltz-Ehrenberg, SpVgg Leipzig, FC Sachsen II, Lindenau, SV Dözig, Leipzig/Wahren, KSC Leipzig, Marktleeburg II.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Kreisklasse D-Jun., St. 1 Olympia Leipzig III - MoGoNo Leipzig, KSC Leipzig II - SpVgg Leipzig.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. SpVgg Leipzig, Olympia Leipzig III, TuB Leipzig, MoGoNo Leipzig, KSC Leipzig II, BW Großlehna, Einheit Lindenthal II, Leipzig/Thekla II, Eintr. Schleißwitz II, Lützschena-Stahmeln, SV Leipzig NW.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 2. Kreisklasse E-Jun., St. 1 Olympia Leipzig III - Marktleeburg II, Post Leipzig II - Eiche Wachau.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Roter Stern Leipzig, Marktleeburg II, Lok D-Mädchen, Olympia Leipzig III, Tapfer Leipzig II, Mölkau, Fortuna Leipzig II, Stötteritz D-Mädchen, LFC E-Mädchen, Post Leipzig II, Leipzig/Thekla.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 2. Kreisklasse F-Jun., St. 2 Olympia Leipzig II - Panitzsch/Borsdorf II.

Table with 2 columns: Team name and points. Includes 1. Olympia Leipzig II, LVB Leipzig, Lok Leipzig II, Turbine Leipzig, LFC E-Mädchen, Eiche Wachau, Eintr. Holzhausen, Panitzsch/Borsdorf II, Roter Stern II, Tapfer Leipzig II, Leipzig/Bienitz III.